

Hildesheim, den 19.12.2016



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten die nahenden Weihnachtstage und den Jahreswechsel dazu nutzen, für den DVLAB heute noch einmal auf das zurückliegende Jahr zu blicken.

Hinter unserem Verband liegt ein sehr arbeitsintensives, aber sehr, sehr gutes Jahr. Selten hat sich der DVLAB in der Vergangenheit fachlich so stark wie in 2016 in die Fachöffentlichkeit eingebracht und dort präsentiert.

Ein wichtiger Schwerpunkt waren für uns die Diskussion und Verabschiedung unseres Positionspapiers zur zukünftigen Qualifizierung von Leitungskräften, zu dem wir auch den Dialog mit den Bundesländern begonnen haben. Mittlerweile wurde die Arbeit am entsprechenden Curriculum aufgenommen, es soll bis zum Frühjahr 2017 für die weitere Diskussion vorliegen. Hierfür wird eigens am 08. März 2017 eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach Kassel einberufen.

Auf Bundesebene war der DVLAB in verschiedenen Gremien vertreten. Zu nennen sind hier etwa der Beirat zur Umsetzung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes, aber ebenso die Anhörungen zu neuen Gesetzesvorhaben (z.B. Pflegeberufereformgesetz). Darüber hinaus haben wir eine aktive Auseinandersetzung zur zukünftigen Rolle der Kommune, aber auch zur zukünftigen Aufgabe von Leitungskräften vor Ort im Stadtteil und im ländlichen Bereich begonnen. Die Beiträge und Diskussionen am ersten Tag unseres diesjährigen Bundeskongresses sollten die innerverbandliche Diskussion dazu weiter anregen. Dieses Thema wollen wir mit der Verabschiedung eines Positionspapieres am 08. März 2017 weiter vorantreiben.

Über die Auseinandersetzung um das Pflegeberufereformgesetz (Generalistik) müssen wir an dieser Stelle nicht mehr viel ausführen. Bemerkenswert ist aber, dass unser bereits über vier Jahre andauernder Widerstand dazu geführt hat, dass nach heutigem Stand unserer Informationen das Pflegeberufereformgesetz in dieser Legislaturperiode nicht mehr verabschiedet wird. Die Gesetzgebungsverfahren der jetzigen Regierungskoalition bis April 2017 sind bekannt, in diesem Rahmen ist die Generalistik nicht mehr vorgesehen und könnte aufgrund der Arbeitsverdichtung auch nicht mehr berücksichtigt werden.

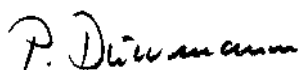
Die CDU/CSU- Fraktion hält weiter an ihrer kritischen und ablehnenden Haltung fest und will das Gesetz in der vorliegenden Form nicht verabschieden. Sollte es gelingen, dass die Generalistik in dieser Legislaturperiode nicht zur Umsetzung kommt, hätten wir als Verband einen wirklich großen Erfolg erzielt. Noch vor vier Jahren, als wir damit begannen, auf einen fachlichen Diskurs über die Generalistik zu drängen, hat man uns belächelt. Damals hieß es, das Gesetz sei quasi schon verabschiedet und unsere Bemühungen entsprechend sinnlos. Nunmehr verhält es sich so, dass das Bündnis für Altenpflege am 06. Februar 2017 in Berlin seine Arbeit zu den Reformvorschlägen für die Altenpflegeausbildung aufnehmen wird. Daneben wird zu beraten sein, welche Berufsgruppen mit welcher Qualifikation zukünftig für eine moderne Altenhilfe erforderlich sind.

Und schließlich haben wir uns aktuell zum Jahresende in die Auseinandersetzung um die Vergütung der Pflegekräfte, gekoppelt mit Nachweispflichten, eingebracht. Hier konnten wir unsere politisch und von Trägern unabhängige Rolle nutzen, um vor einer Spaltung der Branche in gute und schlechte Verbände zu warnen und deutlich auf die Verantwortung, die Trägerverbänden innewohnt, hinzuweisen.

Neben diesen Aktivitäten die vorwiegend auf der Bundesebene gelaufen sind und von der Landesebene sehr unterstützt wurden, hat es natürlich auch vielfältige Aktivitäten unserer gewählten Landesvorstände und Mitglieder gegeben. Auch sie konnten ihr Engagement gegenüber den Vorjahren nochmal deutlich steigern und haben wesentlich zur erfolgreichen Arbeit des DVLAB beigetragen. Vielen Dank dafür!

Nach diesem kurzen Jahresrückblick bleibt für heute nur noch die schöne Aufgabe, Ihnen allen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Jahreswechsel zu wünschen.

Mit weihnachtlichen Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Dürrmann'.

Peter Dürrmann

Bundesvorsitzender